PADERBORNER KONVERSION
Räume.Ideen.Perspektiven.

Stadtversprechen

Archivierte Fassung des Dialogs. 8 Beiträge, 6 Kommentare. Stand der Archivierung: 30.06.2023.

Mit der ambitionierten Entwicklung des ehemaligen Barker-Areals hat sich die Stadt vorgenommen, ihr Stadtversprechen zu erneuern:
Was muss das neue Stadtquartier leisten, welchen Charakter sollte es haben, um tatsächlich eine Bereicherung für Paderborn und seine Bewohner*innen darzustellen? Was möchten Sie den Planungsteams für ihre Arbeit zu diesem Thema mit auf ihren Weg geben?

Sportstätten für die Sportstadt Paderborn

Gast | 07.04.2021 | 0

Sehr geehrter Herr Dreier, gerne möchte ich Sie an unser nettes Gespräch im Vorfeld der Kommunalwahl erinnern. Ich hatte um Unterstützung für eine Dreifachsporthalle gebeten. Paderborn als Sportstadt braucht nicht nur neue Wohnräume sondern auch mehr Sportstätten, um eine Vielfalt des Sports zu ermöglichen. Darum wäre es schön, wenn die schon vorhandene Sporthalle auf dem Geländer der Barker-Kaserne nach Umbau weiter genutzt werden könnte, idealerweise als energieneutrale Halle.

Kulturelle Vielfalt und Friedenssicherung

Gast | 23.02.2021 | 3

Liebes Planungsteam,

Um ein Zeichen auch für kulturellen Austausch und ein friedliches Miteinander zu setzen sollte im Kernbereich des Stadtteils eine religiöse Begegnungsstätte entstehen, die Andachten für mindestens christliche, muslimische und jüdische Mitmenschen in unmittelbarer Nähe vorsieht. Ziel muss sowohl ein Austausch und die Kooperation der Geistlichen und Gemeinden sein, als auch die Öffentlichkeitsarbeit zur religiösen Völkerverständigung, z.B. durch Infotafeln und Kunstobjekte.

Lokale Firmen und Fachleute beauftragen

Michael | 23.02.2021 | 5

Alle Projektbeteiligten sollten möglichst aus der Region kommen, sofern sie die benötigten Fachkompetenzen haben. Bei Ausschreibungen muss die Qualität der Ausführungen, die Fähigkeiten der beteiligten Fachleute und insbesondere der Umweltschutz im Vordergrund stehen und nicht das billigste Angebot. Die Anreise der Arbeiter, der Transport der Baumaschinen sowie der Baumaterialien haben Einfluss auf die CO2 Bilanz. Außerdem wird der lokale Arbeitsmarkt gestärkt. Ist Teil eines Gesamtkonzepts. P4F

Diverser Ort für Jung und Alt mit großem Freizeitwert

Linda | 22.02.2021 | 2

Wunsch nach einem Begegnungsort für Alt&Jung sowie aller Herkunftsfamilien. Freiflächen auf denen gespielt & gepicknickt werden kann. Ein Wasserspielplatz (Lagune), Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Groß & Klein, z.B. Skatepark, Fitnessgeräte & Boule-Spiel. Kulturelle Abendangebote, Cafés & Restaurants mit Außenterrassen. Geteilte Lebens- und Arbeitsbereiche sowie Mobilität. Car- und Bike-Sharing, Co-Gardening. Angebote um Menschen zu vernetzen (z.B. Kinder & Senior:innen), Barrierefreiheit

Kommentare (1)

> **Pro** | pader-bornerin | 26.02.2021 - 09:58
>
> Diesen Punkt, der hier von Linda beschrieben wird, finde ich äußerst wichtig. Es wäre schade und würde Paderborn nicht gerecht, wenn das Barkerareal zu einem elitären Viertel (z.B. teurer Wohnraum; ausschließlich wirtschaftlich-agierenden Institutionen; Ketten, die Cafés und Restaurants besetzen, ...) wird. Es ist wichtig, dass alle Bevölkerungsgruppen mit einbezogen werden und der Stadtteil Vielfalt symbolisiert und lebt. Um das Ziel zu erreichen, halte ich die Ideen, die Linda hier nennt, super: Raum für Paderborner Kulturakteur*innen - auch, wenn diese nicht maßgeblich Gewinn orientiert sind, Diversität durch Begegnungsflächen, -konzepte und -angebote (Förderung von Interkulturalität, Mehrgenerationendenken, Jung&Alt, Zusammenbringen verschiedener sozialer Milieus, Angebote für den "schmalen Geldbeutel", Wohnraum für Alle, ...).

Grundlegende Anforderungen für innovativste Stadt

Michael | 19.02.2021 | 8

Liebes Planungsteam, wenn Paderborn wirklich die innovativste Stadt Europas werden soll, dann muss hier fogendes gezeigt werden:
- Null CO2 Ausstoß inklusive Bauphase, d.h. CO2 Ausstoß muss später kompensiert werden.
- Ressourcen- und rohstoffarmes Bauen mit möglichst unkritischen Baustoffen, die bei Abriss leicht recycelbar sind.
- Trotzdem angenehmes, erfüllendes Wohlfühlklima für seine Bewohner.
Dieses Ziel sollte angestrebt werden und möglich sein.Ist Teil eines Gesamtkonzepts. P4F Pb4F

Kommentare (2)

> **Pro** | Gast | 22.02.2021 - 12:49
>
> erstmal finde ich es klasse , dass die Stadt Paderborn, den Anspruch hat, den innovativsten Stadtteil Europas zu entwickeln. Wenn dieses Ziel erreicht wird, werden die Wirkungen phänomenal sein.
> stolze Paderborner, die endlich mal zeigen, was in PB möglich ist,
> Zuzug von Menschen mit einem sozial-ökologischen Mindset, Vorzeige- und Studienprojekt für Stadtplaner, Soziologen und Wissenschaftler europa- und weltweit. Ein völlig neues und hoch attraktivers Image der Stadt Paderborn. Dadurch wird es leichter qualifizierte Mitmenschen für qualifizierte Arbeitsplätze zu gewinnen.
> und natürlich eine neue Erlebens- und Arbeitsqualität für die Paderborner, die das Glück haben werden, dort arbeiten und leben zu können. Eine super Grundlage aus den Erfahrungen in diesem Projekt, PB auch in anderen Bereichen zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

> **Pro** | Gast | 22.02.2021 - 12:50
>
> erstmal finde ich es klasse , dass die Stadt Paderborn, den Anspruch hat, den innovativsten Stadtteil Europas zu entwickeln. Wenn dieses Ziel erreicht wird, werden die Wirkungen phänomenal sein.
> stolze Paderborner, die endlich mal zeigen, was in PB möglich ist,
> Zuzug von Menschen mit einem sozial-ökologischen Mindset, Vorzeige- und Studienprojekt für Stadtplaner, Soziologen und Wissenschaftler europa- und weltweit. Ein völlig neues und hoch attraktivers Image der Stadt Paderborn. Dadurch wird es leichter qualifizierte Mitmenschen für qualifizierte Arbeitsplätze zu gewinnen.
> und natürlich eine neue Erlebens- und Arbeitsqualität für die Paderborner, die das Glück haben werden, dort arbeiten und leben zu können. Eine super Grundlage aus den Erfahrungen in diesem Projekt, PB auch in anderen Bereichen zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Paderborner für Paderborner

FrauF | 18.02.2021 | 4

Ich hoffe sehr, dass das Planungsteam aus Paderbornern besteht, die sich mit dem Gefühl auskennen hier geboren, aufgewachsen zu sein. Befragt man Jugendliche, hier geborene Menschen, bin ich mir sicher, dass der Konsens oft der gleiche wäre. Die Jugend sehnt sich nach mehr Aktivität und Attraktivität. Viele Mitstudenten denken immer wieder darüber nach Paderborn zu verlassen um in eine Großstadt zu ziehen, die ihnen mehr bietet. Ich verstehe nicht wieso Paderborn nichts daran ändern mag.

Kommentare (2)

> **Pro** | paradox950 | 23.02.2021 - 13:15
>
> Kann ich voll und ganz nachvollziehen. Paderborn hat für Studenten abgesehen von der Universität nicht sehr viel zu bieten. Auch für junge Familien, sprich die "Generation" nach den Studierenden, ist Paderborn aufgrund von Wohnraummangel nicht gerade attraktiv. Eine gesunde Mischung für jung und "alt" würde ich mir wünschen.

> **Pro** | pader-bornerin | 26.02.2021 - 10:37
>
> Das halte ich ebenfalls für sehr wichtig! Paderborn ist etwas ganz Besonderes, allein dadurch, dass es sich um eine Großstadt im ländlichen Raum mit einem hohen Einzugsgebiet handelt. Was wichtig für Paderborn ist, können nur die Menschen und Bevölkerungsgruppen wissen, die hier vor Ort leben und Paderborn gestalten. Das sollte nicht über unsere Köpfe hinweg oder von außen/extern entschieden werden. Danke für den Beitrag FrauF!

Kultur & Treffpunkt

Gast | 05.02.2021 | 2

Ich finde, der neue Stadtteil sollte eine sehr entspannte, grüne und kultureller Stadtteil werden. Mit vielleicht 1/2 Cafés. Es sollte sehr gemütlich sein und nicht industriell werden.

Kommentare (1)

> **Pro** | pader-bornerin | 26.02.2021 - 09:59
>
> Meine absolute Zustimmung! Bunt, gemütlich, grün - das sollte Paderborns Zukunftsmotto werden. Innovation umsetzen und nicht nur drüber reden.

Wohnraum und Naherholung

Gast | 01.02.2021 | 5

Bezahlbaren Wohnraum für Studierende, Rentner, junge Paare und junge Familien.
Durch die attraktive Wohnlage könnte man hier ein Zeichen setzen, wirklich bezahlbaren Wohnraum für die oben genannten Gruppen zu schaffen.
Außerdem bietet das Areal genügend Platz um ein Naherholungsgebiet für das neue, aber auch bestehende, Wohngebiete bereit zu stellen. Eine Parkanlage mit Spielplatz zum Beispiel.